

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung,  
Integration, Kultur und Sport  
am Donnerstag, dem 25.09.2025, im Großen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 16:45 Uhr**

		Seite
	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2.	Bericht der Verwaltung	6
3.	5. Sanierungsprogramm 2026 - 2028 an den Caritas Förderschulen Heinrich-Tellen-Schule und Vinzenz-von-Paul-Schule	7
4.	Rückblick "Revolution Train" im Jahr 2025	9
5.	Förderprogramm Bildungskommunen - Sach- stand zum Bildungsportal	10
6.	Sachstand zum Projekt "Smart Region"	11
7.	Antrag des KreisSportBundes Warendorf e.V. auf Verlängerung des Zuschusses für die Prä- ventionsarbeit	12
8.	Sachstand der Koordination Schulsozialarbeit	14

Anlage 1 – TOP 3 – Vorstellung Caritas Sanierungsmaßnahmen

Anlage 2 – TOP 4 – Präsentation Revolution Train 2025

Anlage 3 – TOP 5 – Präsentation Bildungsportal Förderprogramm  
Bildungskommunen

Anlage 4 – TOP 6 – Präsentation „Smart Region“

Anlage 5 – TOP 7 – Präsentation Schutzkonzepte Antrag KreisSportBund

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Aydemir, Ergül	
Bas, Ali	
Berkhoff, Henrich	
Dufhues, Hannelore	
Geiger, Andrea	
Hamann, Maria	
Hillebrand, Silvia	
Lehnert, Susanne, Dr.	
Marx, Burkhard	
Redder, Karl-Heinz	
Stelthove, Karl	
Wagner, Natalie	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Duhme, Elke	Vertretung für Herrn Drewer
Luster-Haggeney, Rudolf	Vertretung für Herrn Welscheit
Strübbe, Robert	Vertretung für Herrn Austermann
Vöcking, Knud	Vertretung für Frau vor dem Gentschenfelde
<b>von der Verwaltung</b>	
Arizzi-Rusche, Anna, Dr.	
Bögge, Daniel	
Frölich, Anke, Amtsleiterin	
Funke, Stefan, Dr.	
Löckmann, Christel	
Rapp, Emanuel	
<b>Gäste</b>	
Dünnewald, Antje	
Füssel, Michael	
Haas, Nicola	
Irzik, Christoph	
Molz, Stefan	
Thewes, Markus	
Weißborn, Ingo	

**Es fehlten entschuldigt:**

Ausschussmitglieder	
Austermann, Johannes	
Dinter, Dennis	
Drewer, Nick	
Schade, Janina	
Tomsa, Britta	
vor dem Gentschenfelde, Xenia	
Welscheit, Martin	
Gäste	
Lakemper, Udo	

Frau Geiger eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Integration, Kultur und Sport. Sie stellt fest, dass der Ausschuss mit Einladung vom 12.09.2025 form- und fristgerecht einberufen worden ist. Frau Geiger begrüßt die Anwesenden; Vertreter der Presse sind nicht anwesend.

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

<b>1.</b>	<b>Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>	
-----------	---	--

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

<b>2. Bericht der Verwaltung</b>
----------------------------------

### Bericht zur Beschulung von ukrainischen Kindern und Jugendlichen

Frau Frölich gibt Auskunft darüber, dass sich derzeit insgesamt 4.582 aus der Ukraine Geflüchtete im Kreis Warendorf aufhalten (zuletzt: 4.531). Hiervon sind 1.367 im Alter von 0 bis 18 Jahren. Im schulpflichtigen Alter sind 1.064 ukrainische Kinder und Jugendliche; davon 403 im Alter von 6 bis 10 Jahren (Primarstufe) und 661 im Alter von 11 bis 17 Jahren (Sekundarstufe I).

Im Anschluss berichtet Frau Frölich über die Zahlen zum aktuellen Stand der Beschulung der Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine. 482 Schülerinnen und Schüler sind in den Schulen im Kreis Warendorf (ohne Ersatzschulen) in der Erstförderung gemeldet; davon 267 in der Primarstufe und 215 in der Sekundarstufe I. Diese Zahlen sind, insbesondere in der Sekundarstufe I, sinkend.

Derzeit besuchen 67 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe II der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Warendorf. Zuletzt waren hier 109 Schülerinnen und Schüler gemeldet.

### Information über weitere Abordnungen der Grundschullehrkräfte

Frau Frölich trägt die aktuellen Zahlen der Bezirksregierung vor. Zuletzt ist der Ausschuss am 13.03.2025 über dieses Thema informiert worden. Laut Mitteilung der Bezirksregierung Münster gebe es für das laufende Schuljahr – zusätzlich zu den üblichen schulamtsinternen Abordnungen – insgesamt 20 Neueinstellungen im Kreis Warendorf, die mit einer Abordnung in sogenannte Bedarfsregionen, konkret Gelsenkirchen und Recklinghausen, verbunden seien. Darüber hinaus habe sich eine Bestandslehrkraft freiwillig für eine Abordnung nach Recklinghausen gemeldet.

### Informationen zum Neubau des schulischen Lernortes in Warendorf

Frau Dr. Arizzi Rusche erläutert anhand von Fotos das Gebäude des neuen schulischen Lernortes in Warendorf. Die Räumlichkeiten böten ein hohes Maß an Flexibilität, insbesondere im Hinblick auf differenzierende Maßnahmen sowohl im unterrichtlichen als auch im sozialpädagogischen Bereich.

Voraussetzung für die Aufnahme am Lernort sei ein besonders ausgeprägter und umfassender sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. Es würden Schülerinnen und Schüler aus der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I (Klassen 1 bis 10) unterrichtet, die weiterhin formal Schülerinnen und Schüler ihrer jeweiligen Stammschule blieben. An beiden Standorten stünden jeweils zwei Lerngruppen mit einer Kapazität von bis zu zehn Schülerinnen und Schülern je Gruppe zur Verfügung. Die multiprofessionellen Teams an beiden Standorten seien mit Fachkräften aus den Bereichen Sonderpädagogik, Soziale Arbeit und Psychologie besetzt. Durch die beiden Standorte in Ahlen und Warendorf könne eine bedarfsgerechte schulische Versorgung im gesamten Kreisgebiet – sowohl im Nord- als auch im Südkreis – sichergestellt werden.

Frau Geiger regt an, eine Ausschusssitzung im neuen Lernort in Warendorf zu planen.

3.	<b>5. Sanierungsprogramm 2026 - 2028 an den Caritas Förderschulen Heinrich-Tellen-Schule und Vinzenz-von-Paul-Schule</b>	<b>164/2025</b>
----	--	-----------------

Herr Dr. Funke berichtet über die Sanierungsmaßnahmen an den Förderschulen in Trägerschaft der Caritas. In den vergangenen Jahren gab es bereits vier Sanierungsprogramme; das zuletzt durchgeführte Programm sei dabei das bislang umfangreichste gewesen. Insgesamt sind für die Sanierungen der beiden Förderschulen bisher rund 7 Mio. Euro eingesetzt worden. Im Rahmen des nun anstehenden fünften Sanierungsprogramms sei eine Reihe kleinerer, jedoch notwendiger Maßnahmen geplant.

Die Zusammenarbeit zwischen der Kämmerei, dem Amt für Hochbau und Immobilienmanagement sowie dem Ersatzschulträger – der Caritas – funktioniere laut Herrn Dr. Funke gut. Angesichts des baulichen Zustands der Schulgebäude sei auch in Zukunft mit weiterem Sanierungsbedarf zu rechnen. Ein sechstes Sanierungsprogramm sei daher perspektivisch wahrscheinlich.

Herr Füssel hebt die enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Ersatzschulträger und dem Kreis Warendorf hervor. Das vierte Sanierungsprogramm sei nahezu abgeschlossen und bleibe unter dem ursprünglich veranschlagten Kostenrahmen.

Anhand der als Anlage beigefügten Präsentation gibt Herr Füssel einen Überblick über die geplanten Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an beiden Schulstandorten.

Herr Berkhoff fragt, ob im Zuge der Entfernung der morschen Bäume auf dem Pausenhof der Heinrich-Tellen-Schule auch Ersatzbepflanzungen vorgesehen seien. Herr Füssel bestätigt, dass neue Bäume gepflanzt würden – sogar mehr als zuvor vorhanden gewesen seien. Die Abstimmung mit dem Bauamt des Kreises laufe; die Pflanzung sei für dieses oder das kommende Jahr vorgesehen.

Herr Stelthove begrüße grundsätzlich, dass die Sanierung der Förderschulen weitergeführt wird. Er fragt, ob auch eine Fassadenbegrünung an den Gebäuden in Betracht gezogen werde. Er merkt zusätzlich an, dass trotz eines allgemeinen Rückgangs der Schülerzahlen insgesamt die Zahlen an den Förderschulen anstiegen. Er führt an, dass unter den beschulten Kindern auch solche seien könnten, die grundsätzlich im Regelschulsystem beschult werden können. Die Inklusion an den Regelschulen dürfe bei allen Entwicklungen nicht aus dem Blick geraten.

Frau Dr. Arizzi Rusche erläutert, dass vor der Beschulung an den Förderschulen ein abgestimmtes Verfahren, das auch medizinische Einschätzungen umfasse, durchgeführt wird. Die Inklusion werde weiterhin aktiv vorangetrieben; auch deshalb seien an vielen Regelschulen mittlerweile Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen im Einsatz.

Herr Dr. Funke ergänzt, dass die Entwicklung der Schülerzahlen intensiv geprüft worden sei. Viele Kinder hätten darüber hinaus einen so ausgeprägten Unterstüt-

zungsbedarf, dass eine intensive Förderung im Rahmen einer Förderschule notwendig sei. Gleichzeitig wünsche sich der Kreis Warendorf eine stärkere Beteiligung von Bund und Land an den damit verbundenen Kosten – bisher fehle eine solche Unterstützung.

**Beschlussvorschlag:**

1. Dem 5. Sanierungsprogramm 2026 - 2028 der Caritasförderschulen wird zugestimmt.
2. Die Instandsetzungsaufwendungen i. H. v. insgesamt 538.810 € (davon 96.240 € Schulpauschale und 442.570 € Darlehen) werden anerkannt. Es entfallen auf die Vinzenz-von-Paul-Schule Mittel i. H. v. 272.740 € und auf die Heinrich-Tellen-Schule Mittel i. H. v. 266.070 €.
3. Der Kreis Warendorf finanziert die Maßnahmen i. H. v. maximal 442.570 € mittels Darlehen, die der Caritasverband aufnehmen wird. Der Kreis Warendorf trägt die Zins- und Tilgungsleistungen für neue Darlehen i. H. dieses Betrages während der Laufzeit, soweit keine Förderung durch Dritte erfolgt. Zu diesem Zweck wird die Übernahme einer Ausfallbürgschaft für ein vom Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf noch aufzunehmendes Darlehen für den aufgeführten Zweck i. H. v. maximal 442.570 € zugestimmt.
4. Der verbleibende Betrag i. H. v. maximal 96.240 € wird direkt aus den Mitteln der Schul- und Bildungspauschale finanziert.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15



<b>4. Rückblick "Revolution Train" im Jahr 2025</b>	<b>122/2025</b>
---	-----------------

Herr Bögge gibt dem Ausschuss anhand der beigefügten Präsentation einen Rückblick auf den Einsatz des „Revolution Train“ im Jahr 2025. Zudem verweist Frau Frölich auf die im Sitzungsaal aufgestellten Plakate „Perspektiven-Puzzle“ aus den Jahren 2024 und 2025 und informiert, dass das Projekt auch im nächsten Jahr geplant sei. Frau Dr. Arizzi Rusche ergänzt, dass das Projekt, bis auf den Personaleinsatz vom Kreis Warendorf, vollständig durch Sponsoren refinanziert werde.

Frau Geiger bedankt sich bei den vielen Ehrenamtlichen, die dieses Projekt ermöglicht haben.

Herr Baş dankt Herrn Bögge für die Präsentation und erkundigt sich, welche Drogen im Zug thematisiert worden seien und ob auch Alkohol eine Rolle spiele. Herr Bögge antwortet, dass bereits im ersten Waggon des Zuges eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht stattfinde – sowohl im Hinblick auf stoffgebundene (z. B. Zucker, Cannabis, Alkohol) als auch stoffungebundene Süchte (z. B. Glücksspiel, Mediensucht). Die Geschichte im Zug selbst thematisiere den Einstieg von legalen Suchtmitteln, wie z. B. Zigaretten und Alkohol bis hin zum Abgleiten in schwerster Suchtmittelabhängigkeit von Opiaten.

Frau Wagner stellt heraus, wie wichtig und nachhaltig das Projekt sei. Sie betont eine intensive Vor- und Nachbereitung des Besuchs im Zug. Bereits jetzt hätten sie Anfragen von Eltern erreicht, ob der Zug auch im kommenden Jahr wieder nach Ennigerloh komme.

Herr Berkhoff erkundigt sich, wie lange die Verweildauer im Zug sei und ob die „Perspektiven-Puzzle“ auch digital zur Verfügung gestellt werden können. Herr Bögge beschreibt, dass für den Besuch im Zug 100 Minuten angesetzt seien. Das Rahmenprogramm nehme für die Schülerinnen und Schüler weitere 120 Minuten in Anspruch. Die „Perspektiven-Puzzle“ könnten ausgeliehen und ausgestellt werden.

Herr Marx nimmt ab 16:00 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Molz merkt an, dass er selbst vor Ort gewesen sei. Aus seiner Sicht sei es besonders wichtig, dass der „Revolution Train“ auch als Plattform für Organisationen, wie z. B. das Technische Hilfswerk, diene. Dies sei insbesondere mit Blick auf die Sichtbarkeit und Wertschätzung des Ehrenamts von großer Bedeutung.

<b>5.</b>	<b>Förderprogramm Bildungskommunen - Sachstand zum Bildungsportal</b>	<b>130/2025</b>
-----------	---	-----------------

Herr Bögge erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation den aktuellen Sachstand zum Projekt „Bildungskommune“ im Kreis Warendorf und gibt einen Ausblick auf die nächsten Schritte im Projektverlauf.

<b>6.</b>	<b>Sachstand zum Projekt "Smart Region"</b>	<b>131/2025</b>
-----------	---	-----------------

Herr Bögge berichtet anhand der als Anlage beigefügten Präsentation über den aktuellen Sachstand zum Projekt „Smart Region“.

<b>7.</b>	<b>Antrag des KreisSportBundes Warendorf e.V. auf Verlängerung des Zuschusses für die Präventionsarbeit</b>	<b>132/2025</b>
-----------	---	-----------------

Frau Frölich trägt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation den Antrag des KreisSportBundes Warendorf e.V. (KSB) auf Verlängerung der Förderung im Bereich „Schutz vor Gewalt“ i. H. v. 30.000 € für das Jahr 2026 vor.

Frau Frölich betont, dass sich das Thema „Schutz vor Gewalt“ aufgrund seiner emotionalen und gesellschaftlichen Brisanz oft als herausfordernd gestalte. Ziel der Zusammenarbeit sei es, praxisnahe Schutzkonzepte gemeinsam mit den Vereinen zu entwickeln, wobei insbesondere der Wissens- und Erfahrungstransfer über Workshops gestärkt werde. In 2026 werde geprüft, ob ein weiterer Zuschuss für 2027 erforderlich wäre.

Auf Nachfrage von Herrn Strübbe, ob der Antrag haushaltsrechtlich berücksichtigt sei, erklärt Frau Frölich, dass die Position im Entwurf des Haushaltsplans 2026 vorbehaltlich der Zustimmung der politischen Gremien enthalten sei.

Frau Wagner unterstreicht die Relevanz des Themas und verweist dabei insbesondere auf aktuelle Aussagen von Spitzensportlerinnen zu sexualisierter Gewalt im Leistungssport. Gerade deshalb sei es wichtig, Schutzkonzepte an der Basis zu fördern und Vereine aktiv zu unterstützen.

Herr Stelthove spricht sich ebenfalls für die Fortführung der Förderung aus. Viele Sportvereine stünden ohnehin vor der Herausforderung, engagierte Personen zu finden. Die zusätzliche Befassung mit dem Thema „Schutz vor Gewalt“ sei eine Belastung, der mit konkreter Unterstützung begegnet werden müsse. Schutzkonzepte stellten einen Mehrwert für jeden Verein dar – auch mit Blick auf das Vertrauen in die Vereinsarbeit.

Frau Dr. Arizzi Rusche weist darauf hin, dass die diesjährigen Haushaltsberatungen erst im Januar 2026 stattfinden würden. Da Vereine eine gewisse Planungssicherheit benötigten und das Programm bereits in den Vorjahren mit breiter Zustimmung umgesetzt worden sei, sei eine frühzeitige Vorstellung im Ausschuss sinnvoll gewesen.

Frau Hillebrand erkundigt sich, ob auch Gewalt und Diskriminierung gegenüber diversen Personen explizit thematisiert würden und ob dies Bestandteil der Schutzkonzepte sei. Frau Frölich führt hierzu aus, dass Schutzkonzepte grundsätzlich auf die Schaffung von Handlungssicherheit im Umgang mit Gewalt abzielen – unabhängig von deren Form. Diversität sei Bestandteil eines inklusiven Verständnisses, das dem gesamten Ansatz der Schutzkonzepte zugrunde liege. Keine Personengruppe werde ausgeschlossen. Es handele sich jedoch nicht um eine konkrete Anleitung zum Umgang mit Diversität, sondern vielmehr um ein ganzheitliches Schutzverständnis.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreis Warendorf bezuschusst im Jahr 2026 die Präventionsarbeit des Kreis-SportBundes Warendorf e.V. mit 30.000 €. Die entsprechenden Mittel werden in den Haushalt 2026 eingestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 16

<b>8. Sachstand der Koordination Schulsozialarbeit</b>	<b>123/2025</b>
--	-----------------

Herr Bögge gibt dem Ausschuss anhand der als Anlage beigefügten Präsentation einen Überblick über die Koordination der Schulsozialarbeit im Kreis Warendorf. Seit 2022 bilde die Förderrichtlinie Schulsozialarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen die Grundlage für die Weiterentwicklung und Steuerung entsprechender Angebote.

Zum Abschluss der Sitzung verabschiedet sich Frau Geiger in ihrer Funktion als Vorsitzende vom Ausschuss für Bildung, Integration, Kultur und Sport. Sie dankt allen Ausschussmitgliedern für die gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht allen Anwesenden weiterhin viel Erfolg für die zukünftige Ausschussarbeit.

Frau Dr. Arizzi Rusche bedankt sich im Namen der Verwaltung bei den Ausschussmitgliedern für die engagierte Zusammenarbeit. Besonders würdigt sie Frau Geiger für ihr Wirken als Vorsitzende des Ausschusses und überreicht ihr als Zeichen des Dankes einen Blumenstrauß.

Frau Geiger beendet die Sitzung um 16:45 Uhr.

gez.

Andrea Geiger  
Vorsitzende



Dr. Anna Arizzi Rusche  
Schriftführerin